



## **Kleine Anfrage**

des Abgeordneten Volker Schnurrbusch (AfD)

und

## **Antwort**

**der Landesregierung** – Minister für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung

### **Bilanz der Dürrehilfen 2018**

Nach dem heißen und trockenen Sommer im letzten Jahr 2018 hatten bis Mitte Dezember 2018 rund 1.100 Landwirte einen Antrag auf Unterstützung gestellt. Laut Medienberichten wurde ein Schadensumfang von 68 Millionen Euro gemeldet.

Vorbemerkung der Landesregierung:

Die Antragsteller sind aufgefordert, ggf. noch fehlende Unterlagen bis 30. April nachzureichen. Nähere Informationen zum Antragsverfahren können der Homepage des MELUND unter folgendem Link entnommen werden: <https://www.schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/L/landwirtschaft/Duerrehilfe.html>

1. Wieviel Hektar der Landesfläche waren betroffen und für wieviel Hektar wurden Hilfen ausgezahlt?

Die Anträge beziehen sich auf insgesamt 137.000 ha. Aktuell werden die Anträge bearbeitet. Für 22.500 ha wurden Vorschüsse beantragt und im Dezember 2018 in Höhe von insgesamt 2,99 Mio. € ausgezahlt.

2. Welche drei Ackerkulturen waren von dem Ernteausfall besonders betroffen (bitte Angabe in Prozent aller Ackerkulturen)?

Vor Abschluss der Antragsbearbeitung ist eine entsprechende Statistik nicht verfügbar. Es ist jedoch absehbar, dass die häufigen Ackerkulturen (Getreide und Mais) auch den Schwerpunkt der Dürreschäden bilden.

3. Welche Beträge wurden in den Monaten Dezember 2018 bis April 2019 genehmigt und ausbezahlt (bitte Angabe pro Monat)?

Im Dezember 2018 wurden Vorschüsse auf die Dürrehilfe in Höhe von 2,99 Mio. € ausgezahlt. Von Januar bis April wurden keine Dürrehilfen ausgezahlt.

4. Wie viele landwirtschaftliche Betriebe konnten nachweisen, dass sie ohne die Finanzhilfe von der Existenz bedroht wären (bitte Angabe in Zahl und Prozent)?

Die laufende Bearbeitung der Anträge lässt erkennen, dass fast alle Antragsteller die von Bund und Ländern definierten Kriterien erfüllen werden, zumal diese im Vorfeld klar kommuniziert wurden.

5. Wie verteilen sich die bewilligten Hilfen auf Betriebe der konventionellen Landwirtschaft, integrierten Landwirtschaft und des ökologischen Landbaus (bitte Angabe in Zahl und Prozent)?

Entsprechende Angaben sind erst nach Abschluss der Antragsbearbeitung möglich.

6. Reichen die von Bund und Ländern mit je zehn Millionen Euro veranschlagten Beträge aus, um allen betroffenen Betrieben zu helfen?

Grundsätzlich haben sich die avisierten Bundesmittel (insgesamt 170 Mio. €) als gute Schätzung erwiesen. Aufgrund von regionalen Unterschieden wird es noch zu einer Umverteilung zwischen den Ländern mit Mehr- bzw. Minderbedarf kommen. Für Schleswig-Holstein sind zusätzliche Mittel vorgesehen. Es ist davon auszugehen, dass allen berechtigten Antragstellern in Schleswig-Holstein eine Hilfe zukommen wird.